

ŽUPANIJSKO NATJECANJE
NJEMAČKI JEZIK - SŠ KATEGORIJA II
šk. god. 2024./2025.

HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte

*Hinweis: Zuerst lesen die Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext vorgespielt (gelesen).
Anschließend haben die Schüler 2 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.
(ne snima se, uputa u slučaju čitanja)*

Aufgabe 1

Lies zuerst die Aussagen (1 - 7). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach den Text "Die Sprache war so schön!" an und wähle die richtige Antwort: a, b oder c aus. Null (0.) ist ein Beispiel. Du hörst den Text zweimal. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

7 Punkte

Die Sprache war so schön!

Deutsch war eine unbekannte Sprache für Laila Lima. Eine Party änderte für die Brasilianerin alles – und etwas Großes begann.

Alles hat mit einer Party angefangen. Ich war bei einem Fest, wo viele Deutsche waren. Davor habe ich die Sprache noch nie gehört. Aber sie war so schön! Ich habe mich direkt verliebt. Und die Deutschen waren so neugierig und offen für meine Kultur! Da habe ich gesagt: Ich möchte Deutsch lernen. Das war gar nicht so leicht, weil in meiner Nähe niemand Deutsch sprach.

Das ist interessant, denn Brasilien hatte schon früh Kontakt mit Deutschen: Im 19. Jahrhundert sind deutsche Migrantinnen und Migranten in unser Land gekommen. Deshalb gibt es im Süden Städte mit deutschen Namen, Blumenau zum Beispiel. Heute sprechen viele Menschen in der Region Deutsch und haben deutsche Nachnamen. Auch das populäre Model Giselle Bündchen kommt aus dieser Region!

Ich war schon drei Mal in Deutschland – ich liebe es! Dort habe ich auch meine Tandempartnerin besucht. Wir haben uns durch eine Aktion von *Deutsch perfekt* kennengelernt und jede Woche gesprochen. Dann kam sie auf die Idee, mich in Brasilien zu besuchen! Später war ich bei ihr. Ich bin viel mit der Bahn gereist. Eine Bahn gibt es bei uns kaum. Hier fahren vor allem Busse.

Als Nächstes möchte ich Bayern sehen. Wir haben in Brasilien nicht so schöne Schlösser, Wälder, Berge und Seen. Und auch die Organisation ist bei uns nicht so gut: In Deutschland bekommt man viele Informationen, Flyer und Materialien, was ich neulich wieder gemerkt habe. 2025 möchte ich nämlich nach Deutschland umziehen. Aus diesem Grund habe ich im Internet nach nützlichen und praktischen Informationen gesucht.

Die Hitze bei uns in Brasilien ist nicht immer leicht, aber vor dem Winter habe ich doch Respekt. Winterliche Kälte in Deutschland war für mich eine neue Erfahrung.

Und was ich bei meinem letzten Besuch gemerkt habe: die Privatsphäre einer Person wird in Deutschland hochrespektiert. Ich glaube, das hat viel mit Diskretion zu tun. Aber, wenn jemand nach Hilfe fragt, ist auch immer jemand da.

In Brasilien ist es anders: Die Menschen sind sehr offen und haben miteinander viel Kontakt. Die Besucher schätzen unsere herzliche Art. Hier möchte man wissen, wie es dir geht. Das ist nicht nur Small Talk, das interessiert uns sehr! Wir sind auch gastfreundlich und man fühlt sich bei uns immer willkommen und angenommen.

Trotz der anfänglichen Herausforderungen freue ich mich auf meine Zukunft in Deutschland und bin dankbar für die neuen Erfahrungen und Freundschaften, die ich hier gemacht habe.

Bearbeitet nach: <https://www.deutsch-perfekt.com/deutsch-lesen/die-sprache-war-so-schoen>

Aufgabe 2

Lies zuerst die Überschriften (a - j). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dir danach sechs kurze Texte zum Thema „Studieren oder Job suchen“ an. Wähle für jeden Text (1 - 6) die richtige Überschrift (a - j) aus. Jede Überschrift kannst du nur einmal wählen. Drei Überschriften bleiben übrig. Null (0.) ist ein Beispiel. Du hörst die Texte zweimal. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

6 Punkte

Studieren oder Job suchen

Text 0. Lass dich beraten!

Wenn du noch nicht weißt, was du werden willst, kannst du dir Hilfe bei der Berufsberatung holen. In einem persönlichen Gespräch mit deiner Ansprechpartnerin oder deinem Ansprechpartner findest du heraus, wo deine Stärken liegen und welche Möglichkeiten du hast. Vereinbare am besten vorab einen Termin: Berufsberatung.

Text 1.

Viele Schüler fragen sich nach der Schulzeit, was sie machen sollen. Manche wollen einen Job anfangen, um Geld zu verdienen und Erfahrungen zu sammeln. Andere wollen lieber studieren. Aber es gibt auch eine dritte Möglichkeit: Ein Studium und ein Job können kombiniert werden. Jede Option hat Vor- und Nachteile.

Text 2.

Ein Vollzeitstudium ist der klassische Weg. Es bietet viele Vorteile: Du kannst dich voll auf das Studium konzentrieren. Du hast Zeit, dich auf deine Zukunft vorzubereiten. Du lernst neue Leute kennen und kannst dich persönlich weiterentwickeln. Feste Abläufe und Vorlesungen geben Struktur. Aber: Während des Studiums verdienst du oft kein Geld und kannst erst später arbeiten.

Text 3.

Viele entscheiden sich nach der Schule für einen Job oder eine Ausbildung. Vorteile sind: Du sammelst sofort Berufserfahrung. Du verdienst direkt Geld und kannst finanziell planen. Du baust Kontakte und Netzwerke für die Zukunft auf. Ein Nachteil ist, dass ohne Studium oft weniger Karrierechancen bestehen.

Text 4.

Man kann auch beides verbinden: Studieren und arbeiten. Möglichkeiten sind: Duales Studium: Du lernst in der Hochschule und arbeitest in einem Unternehmen. Berufsbegleitendes Studium: Du arbeitest und studierst nebenbei, oft flexibel. Vorteile: Du verdienst Geld und bekommst einen akademischen Abschluss. Du sammelst gleichzeitig Berufserfahrung. Aber: Diese Kombination ist anstrengend und erfordert viel Disziplin.

Text 5.

Es gibt keine richtige oder falsche Entscheidung. Es kommt darauf an, was zu dir passt. Willst du dich voll aufs Lernen konzentrieren? Dann ist ein Vollzeitstudium ideal. Willst du schnell Geld verdienen und Berufserfahrung sammeln? Dann starte direkt in den Job. Willst du beides kombinieren? Dann wähle ein duales oder berufsbegleitendes Studium.

Text 6.

Es gibt viele Wege nach der Schule. Wichtig ist, dass du dir überlegst, was dir wichtig ist. Nimm dir Zeit, um deine Stärken und Wünsche zu erkennen. So findest du den besten Weg für dich.

(<https://www.studentjob.de/blog/5965-job-vs-studium-muss-es-eine-entscheidung-geben>)

Aufgabe 3

Lies zuerst die Fragen (1 - 7). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dir danach den Text „Interview mit Yvonne Catterfeld“ an. Wähle für jede Frage die richtige Antwort: a, b oder c aus. Null (0.) ist ein Beispiel. Du hörst den Text zweimal. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

7 Punkte

Interview mit Yvonne Catterfeld

Stéfan Picker-Dressel: Frau Catterfeld, Ihre Single „Für Dich“ ist sehr erfolgreich. Sie wurde von Dieter Bohlen geschrieben und arrangiert. Ist er ein Garant für Hits?

Yvonne Catterfeld: Dieter Bohlen hat ein großes Talent und hat ein gutes Gespür. Es gibt einen Grund, warum er „Pop-Titan“ genannt wird. Der Song „Für Dich“ soll Gefühle bei den Menschen wecken – und das gelingt ihm perfekt.

Stéfan Picker-Dressel: Schreiben Sie auch eigene Lieder?

Catterfeld: Noch nicht viel, das kommt erst mit meinem nächsten Album. Beim ersten Album hatte ich keine Zeit, eigene Ideen einzubringen. Ich habe viele Ideen, aber brauche Unterstützung bei der Umsetzung. Bei der nächsten CD wird das anders.

Stéfan Picker-Dressel: Sie planen schon das nächste Album, obwohl das erste erst im Mai erschienen ist. Ist das nicht seltsam?

Catterfeld: Nein, ich habe zwei Jahre mit Pausen an meinem ersten Album gearbeitet, weil ich bei „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ mitgespielt habe. Es gab Momente, in denen ich dachte, das Album würde nie erscheinen. Die Songs sind schon eine Weile fertig, aber in der Zwischenzeit denkt man viel darüber nach, ob alles richtig ist. Ich habe mich weiterentwickelt. Ich bin jetzt 23 Jahre alt und sehe viele Dinge anders als vor zwei Jahren. Die Songs sind zwar gut und zeitlos gemacht. Es geht um keine Teeniesprache, über die wir heute lachen können, aber ich fühle heute anders.

Stéfan Picker-Dressel: Sie wurden durch eine Talentshow entdeckt. Sind solche Shows heute der einzige Weg zum Erfolg?

Catterfeld: Nein, aber sie bringen Aufmerksamkeit, das muss man ganz ehrlich sagen. Trotzdem muss man Talent haben. Das Publikum ist nicht kritiklos und merkt schnell, wer wirklich etwas kann. Viele Teilnehmer fehlen aber Persönlichkeit und Erfahrung, vor allem, wenn sie noch sehr jung sind.

Stéfan Picker-Dressel: Neben Ihrer Musikkarriere spielen Sie in „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. Ist bei Fernseh-Soaps das Aussehen wichtiger als Talent?

Catterfeld: Nicht unbedingt. Es wird oft ein bestimmter Typ gesucht, aber es geht auch um Realität. Soaps sollen das Leben zeigen, wie es ist. Schauspielerisch habe ich mich verbessert, aber ich bin sehr selbstkritisch und hätte mir oft gewünscht, beim Drehen mehr Zeit zu haben.

Stéfan Picker-Dressel: Ist es schwieriger, in der Musikbranche oder in der Schauspielerei erfolgreich zu sein?

Catterfeld: In der Musikbranche. Deutschland ist keine Musiknation, und es geht oft nur um Quoten, nicht um Qualität. Viele machen Musik nur für den schnellen Erfolg. Ich gehe lieber langsam, um langfristig ernst genommen zu werden. Es nervt, dass viele denken, ich sei nur ein Soap-Sternchen, obwohl ich eine richtige Gesangsausbildung habe.

Stéfan Picker-Dressel: Sie wurden 1979 in Erfurt geboren, in der damaligen DDR. Wie erinnern Sie sich an die Wende?

Catterfeld: Mit zehn Jahren war ich nicht politisch. Aber das Leben hat sich geändert, und es gab plötzlich Dinge wie Bananen, die ich vorher nicht kannte.

Damals hatte jeder ein Hobby. Ich habe sechs Jahre Geräteturnen gemacht. Sport wurde damals sehr gefördert. Heute ist es nicht mehr so. Sie gucken lieber nur noch Fernsehen oder spielen Computerspiele. Einerseits sind sie mit Verboten und schulischen Aufgaben zu viel beschäftigt und andererseits bekommen sie zu früh sehr viel Geld. Eltern müssen mehr tun, um ihren Kindern Vielfalt zu bieten.

Bearbeitet nach: <https://www.spiegel.de/kultur/musik/interview-mit-yvonne-catterfeld-fuer-viele-bin-ich-nur-ein-soap-sternchen-a-256181.html>